

„Ein Stern?“ fragte Marianna.

„Nein, Geliebte, es ist ein Schiff, das uns verfolgt.“

„Mein Gott! Wir werden verfolgt?“

Wir haben Kugeln genug, einen Angriff abzuwehren.“

„Wenn aber eine Kugel dich tötet?“

„Mich tötet?“ rief der Malaiische Tiger. „Ich bin unverwundbar!“

Der Kreuzer hatte sich nun soweit genähert, daß seine beiden Masten sich deutlich vom hellen Horizont abhoben. Auch sah man eine Rauchwolke aus seinem Schornstein aufsteigen und tausende von Funken, die über ihm in der Luft herumwirbelten.

„Komm, Geliebte,“ sagte Sandokan zu Marianna, die ängstlich nach dem feindlichen Schiffe spähte, „ich führe dich in dein Nest, wo du sicher bist.“

Er warf noch einen düsteren Blick auf den Kreuzer und führte Marianna dann in die Kajüte.

„Hier können die Kugeln dich nicht erreichen, Marianna,“ sagte er. „Die eisernen Bänder, mit denen mein Schiff beschlagen ist, sind genügend stark, um sie aufzuhalten.“

„Aber du, Sandokan?“

„Ich muß die Leitung des Kampfes übernehmen, wenn der Kreuzer uns angreift.“

„Wenn dich aber eine Kugel trifft?“